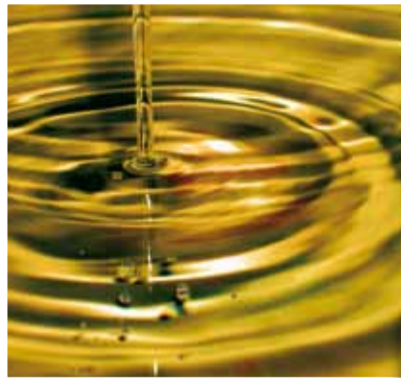


The World of ADDINOL

Sonderausgabe zum Jubiläum 2011



75 Jahre
Hochleistungs-Schmierstoffe
Eine Erfolgsgeschichte
Made in Germany



A 2011 feiert ADDINOL 75. Geburtstag, denn die historischen Wurzeln unseres Unternehmens reichen bis ins Jahr 1936 zurück. Am 26. Oktober 1936 wurde das damalige Mineralölwerk Lützkendorf gegründet. In nur wenigen Jahren nach dem Start entwickelte sich daraus eine der größten Raffinerieanlagen Deutschlands. Kurz darauf setzte der Zweite Weltkrieg mit seinen Folgen dem Aufschwung allerdings erst einmal ein jähes Ende. Doch bereits 1945 begann der Wiederaufbau der fast völlig zerstörten Anlagen und die Produktion wurde rasch wieder aufgenommen. Der nun Volkseigene Betrieb deckte in den folgenden Jahrzehnten den Großteil des Schmierstoffbedarfs der DDR ab. Nach der Wiedervereinigung Deutschlands wurde die bekannteste Marke des Unternehmens ADDINOL – Additives in Oil – zum neuen Firmennamen.

Heute entwickelt und produziert ADDINOL am traditionsreichen Chemiestandort Leuna in Sachsen-Anhalt Hochleistungs-Schmierstoffe, die Maßstäbe setzen. Wir sind eines der wenigen konzernunabhängigen Unternehmen der deutschen

Mineralölindustrie, das mit Vertriebspartnern in mehr als 80 Ländern auf allen Kontinenten vertreten ist. Unser Sortiment umfasst mehr als 600 Hochleistungs-Schmierstoffe: von leistungsstarken Motorenölen für Kraftfahrzeuge, über nahezu alle Öle und Fette für die Industrie bis hin zu richtungweisenden Spezialprodukten. Mit unseren innovativen Hochleistungs-Schmierstoffen und unserem kompetenten Beratungsservice bieten wir die jeweils optimale Lösung für nahezu alle schmiertechnischen Anwendungen.

Seit der Gründung vor 75 Jahren hat sich vieles verändert, geblieben sind die Werte, denen wir verpflichtet sind: Erstklassige Qualität, maximale Kundenorientierung, Flexibilität und überdurchschnittliche Einsatzfreude.

ADDINOL Hochleistungs-Schmierstoffe – unsere Innovationen entstehen aus Erfahrung und Kompetenz!



Bewegte Zeiten und immense Herausforderungen

Die Jahre von 1936 bis 2011 waren geprägt von Ereignissen, die die Welt verändert haben. Ihre Auswirkungen auf die Wirtschaft waren teilweise gravierend und unser Unternehmen hatte manch große Herausforderung zu meistern.

1936 Das Jahr der Gründung

Als in Krumpa, ganz in der Nähe des traditionsreichen Chemiestandorts Leuna in Sachsen-Anhalt, der erste Spatenstich für das Mineralölwerk Lützkendorf erfolgt, herrscht Aufbruchstimmung in Europa. In Deutschland werden im selben Jahr die ersten 1.000 km der Autobahn vollendet. Der für

Transatlantikflüge gebaute Großzeppelin, die Hindenburg, wird fertig gestellt. Und bei den Olympischen Spielen in Berlin jubeln über 100.000 Zuschauer den Sportlern aus 49 Nationen zu.



© Bundesregierung / Scherl



© Bundesregierung / Hoffmann



© VBN Bild

1937-1938 Das Mineralölwerk Lützkendorf entsteht

Das neue Werk erstreckt sich über die immense Fläche von 25 km². Die geplanten Produktionskapazitäten belaufen sich auf 75.000 t Kraft- und 50.000 t Schmierstoffe. Die für die Produktion benötigten Rohstoffe werden zum größten Teil mit einem speziellen Syntheseverfahren aus schwefelreicher Braunkohle gewonnen. Sie wird vor Ort gefördert.



© Archiv des Max-Planck-Instituts für Kohlenforschung, Mülheim/Ruhr



Prof. Franz Fischer und Dr. Hans Tropsch, die beiden Entdecker der Kohlenwasserstoff-Synthese

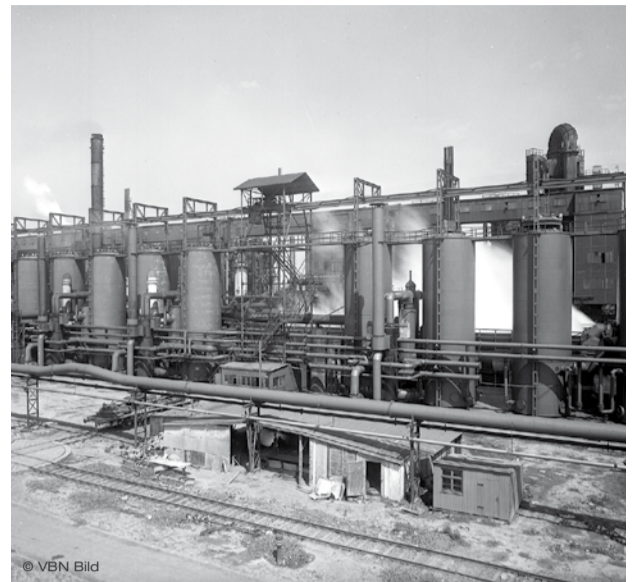


© VBN Bild

1939-1945 Produktionsrekorde und das erste firmeneigene Labor

1939 wird ein großes firmeneigenes Labor für die Forschung und Entwicklung installiert. Ein Jahr später sind alle Anlagen der Kohleverflüssigung in Betrieb. Der Zweite Weltkrieg beginnt und das Mineralölwerk wird kriegswichtig. Die Mitarbeiter sind gefordert wie nie zuvor und erzielen Produktionsrekorde. 1943 verarbeiten sie 111.700 t Erdöl.

Allein die Sparte Schmierstoffe erzielt einen Gewinn von 6 Millionen Reichsmark. Doch Ende 1944 und vor allem im März 1945 werden über 80 % der Anlagen durch Bombenangriffe zerstört und die Arbeit kommt zum Erliegen.



© VBN Bild

1945-1948 Die harten Zeiten des Wiederaufbaus

Die amerikanische wird durch die russische Besatzungsmacht abgelöst. Die Reste der Syntheseanlagen werden demontiert und nach Osten abtransportiert. Am 21. Juli 1945 wird auf Befehl der Sowjetischen Militäradministration in Deutschland (SMAD) die industrielle Produktion allgemein wieder aufgenommen. Kurz darauf erfolgt die Auslieferung der ersten Schmierstoffe.

Vor der Wiederaufnahme der Produktion muss jedoch aufgeräumt werden. Schwerstarbeit, die nicht immer ungefährlich ist. Willy Grauert wurde damals zu Räumungsarbeiten abkommandiert. Er erinnerte sich im April 1995 in der Mitteldeutschen Zeitung: „Eine Episode aus dieser Zeit ist mir bis heute bis ins Detail in Erinnerung geblieben. Als ein Schuttberg auf dem zerbombten Werksgelände mit Elektrowinden auseinander gezogen wurde, kam eine große Bombenspitze auf uns zugerutscht, alle suchten das Weite und gingen in Deckung. Da der Knall ausblieb, stellten wir nach einer Weile, als der Staub sich verzogen hatte, fest, dass es wirklich nur eine große Bombenspitze war, aber noch voller Sprengstoff.“ Nach ihrer Entschärfung wurde aus der Spitze der ursprünglich 6 t schweren Bombe ein Mahnmahl. Es steht heute noch, ganz in der Nähe der damaligen Fundstelle.



© Bundesregierung / d. Angabe



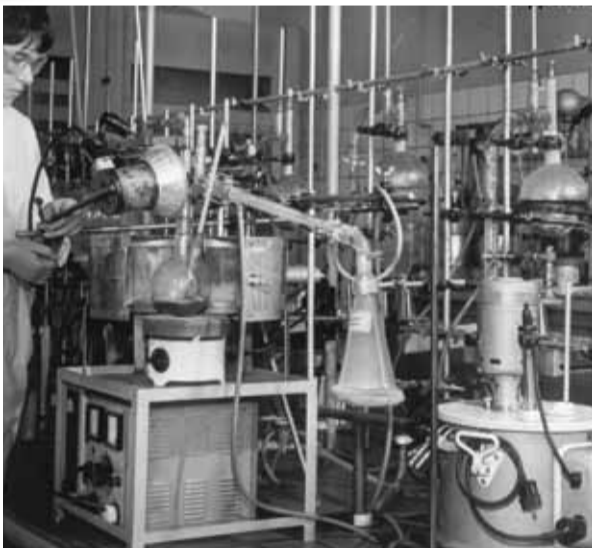
© VBN Bild



1949-1989 Führender Schmierstoffhersteller der DDR

Nach der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik wird das Mineralölwerk Volkseigener Betrieb, VEB.

Die Syntheseanlagen werden in das Werk Schwarzeheide verlagert. Anschließend konzentriert sich das Mineralölwerk ausschließlich auf die Entwicklung und Herstellung von Schmierstoffen und deckt bald beinahe den gesamten Bedarf der DDR.



1990-2011 ADDINOL startet durch

Die Zukunft des Unternehmens ist nach der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten zunächst ungewiss. Die Treuhand sieht die Abwicklung des Unternehmens vor. Ihr damaliger Manager, Dr. Klaus Schucht, schätzt die Situation damals eher skeptisch ein. Dem Unternehmen gelingt es jedoch mit großer Unterstützung der Gewerkschaften eine Chance zu erwirken.

In seiner späteren Funktion als Wirtschaftsminister des Bundeslandes Sachsen-Anhalt zeigt sich Dr. Schucht erfreut über die positive wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens, die zu Beginn keiner erwartet hatte. Schon 1994 werden 25 % mehr Schmierstoffe abgesetzt als im Vorjahr. 1999 erfolgt am traditionsreichen Chemiestandort Leuna, nur wenige Kilometer von Krumpa entfernt, der Spatenstich für den neuen Unternehmenssitz, der schon im Jahr darauf bezogen wird.



konsequent weiter. Am Hauptsitz am Chemiestandort Leuna werden 25.000 Quadratmeter Fläche zum Betriebsgelände hinzugekauft. Auf einem Teil dieser Fläche werden weitere Tanks, Lagerhallen und Produktionslinien errichtet.

Der Investitionsumfang beträgt allein in den Jahren 2009 bis 2011 rund 10 Millionen Euro. 2011, im Jahr des 75. Jubiläums, nimmt ein neuer eigener Batchblender zur Herstellung von Viskositätsindex-Verbesserern die Arbeit auf. Nun ist ADDINOL für die Herausforderungen der kommenden Jahre bestens gerüstet.



Der Zusammenhalt der Mitarbeiter ist einmalig. Sie, Geschäftsführer Georg Wildegger und nicht zuletzt Mitgesellschafter Dr. Hans O. A. Koehn kennen die Stärken ihres Unternehmens, dessen einstmaligste Marke ADDINOL – Additives in Oil – mittlerweile zum neuen Firmennamen geworden ist. Gemeinsam gehen sie es an und der Erfolg gibt ihnen Recht.

„Erstklassige Qualität, maximale Kundenorientierung, Flexibilität und überdurchschnittliche Einsatzfreude – dies sind die Werte, denen wir verpflichtet sind.“
Georg Wildegger, Geschäftsführer der ADDINOL Lube Oil GmbH

ADDINOL Hochleistungs-Schmierstoffe setzen sich am Markt immer mehr durch und 2002 verfügt das Unternehmen über Vertriebspartner auf allen Kontinenten. 2007 gehen die neuen Produktionsanlagen und das wesentlich erweiterte Logistikzentrum in Leuna in Betrieb. Reiner Haseloff, der heutige Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt, ist damals Minister für Wirtschaft und Arbeit des Bundeslandes. Er ist bei der Einweihungsfeier dabei und richtet ein persönliches Grußwort an die Gäste.

In den Folgejahren expandiert ADDINOL



Hochleistungs-Schmierstoffe – Made in Germany



© Bundesregierung / Friedr. Gahlbeck



© Bundesregierung / Heinz Junge



© Bundesregierung / Müller

Ob Trabant oder Wartburg Autos, Lokomotiven aus Henningsdorf oder TAKRAF Kräne – ohne die Hochleistungs-Schmierstoffe aus Lützkendorf bewegte sich fast nichts. – In der Mess- und Regelzentrale des Mineralölwerks liefen die Fäden der Produktion zusammen.

Von Anfang an wurden unsere Hochleistungs-Schmierstoffe in Deutschland entwickelt und produziert. Zu Recht tragen sie das weltweit anerkannte Gütesiegel „Made in Germany“. Es steht für Qualität, Effizienz und Präzision und damit für ausgezeichnete, zuverlässige Produkte. Bereits ab 1936 hatte das damalige Mineralölwerk Lützkendorf mit der Produktion von Kraft- und Schmierstoffen aus verflüssigter Kohle die Nase vorn. Nach 1966 deckte es nahezu den gesamten Bedarf an Schmierstoffen der damaligen DDR ab. Heute ist ADDINOL Trendsetter in einem dynamischen Wachstumsmarkt. Bei den Schmierstoffen sind Hightech-Produkte und Dauerleister gefragt wie nie zuvor. Nachhaltiges Wirtschaften mit maximaler Energieeffizienz und Schonung von Umwelt und Ressourcen ist ein Megatrend, der sich in den kommenden Jahren weiter fortsetzen wird. ADDINOL hat ihn frühzeitig erkannt und bietet Hochleistungs-Schmierstoffe, die richtungweisend sind.

Schmierstoffe für die ganze Republik

Ob Motoren- und Getriebeöle, Kompressoren- und Heißdampfzylinderöle, Hydraulikfluids, Transformatorenöle oder Spezialisieröle – das Mineralölwerk in Krumpa lieferte Schmierstoffe für jeden Einsatzzweck. Außerdem wurden große Mengen Vaseline hergestellt. Technische Vaseline rundeten, als Korrosionsschutzmittel und Kugellagerfette aufgearbeitet, die Schmierstoffpalette ab. Pharmazeutische Vaseline wurde als Salbengrundlage in der Arzneimittel- und der Kosmetikerstellung verwendet. Ab etwa 1966 deckte das Mineralölwerk rund 95 % des gesamten Schmierstoffbedarfs der DDR. Der berühmte Trabi war in westlichen Ländern zwar fast ein Symbol für den gesamten Staat. Aber die für das heiß begehrte Auto benötigten Zweitaktöle machten nur einen kleinen Teil der Produktion in Krumpa aus. Auf den Straßen der DDR waren auch Fahrzeuge aus dem westlichen Ausland unterwegs. Citroën, VW und der nach einer Fiat-Lizenz gebaute Lada waren besonders beliebt. Ende der 70er Jahre wurden allein aus Wolfsburg 10.000 VW Golf importiert. Das Mineralölwerk fertigte selbstverständlich schon damals die passenden Öle nach international

gültigen Spezifikationen. – Doch damit nicht genug, Qualitätsöle aus Krumpa waren in nahezu allen Ländern Osteuropas und darüber hinaus im Einsatz. Viele Maschinen und Anlagen aus dem Osten Deutschlands waren Exportschlager – ebenso wie ihre Schmierstoffe aus dem Mineralölwerk Lützkendorf. Lokomotiven aus Henningsdorf zum Beispiel oder die Tagebau-Ausrüstungen, Krane und Förderanlagen der TAKRAF wurden genauso mit Schmierstoffen aus Krumpa versorgt wie Planeta Druckmaschinen, IFA Lastkraftwagen oder Textima Spezialmaschinen für die Textilindustrie.

ADDINOL auf neuen Wegen

Nach der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten machten sich nahezu alle Mineralölunternehmen Westeuropas daran, den Markt der neuen Bundesländer zu erobern. Für ADDINOL brachen turbulente Zeiten an. Die Konkurrenz war groß und die neuen Verkaufsmethoden wollten erst beherrscht sein.



Das Design der Gebinde und das Unternehmenslogo im Wandel der Zeit. Von den Dosen des VEB Mineralölwerk Lützkendorf, den ADDINOL Kunststoffgebinden kurz nach der Wiedervereinigung bis zu den markanten türkisfarbenen Gebinden von heute – der Look war immer unverwechselbar.



Jürgen Köhler war damals als Verkaufsingenieur Automotive aktiv.

„Der Einsatz im Verkauf war eine echte Herausforderung für mich. Immerhin war ich bis zur Wende als Diplom-Ingenieur für Kraftfahrzeugtechnik für die Prüfung von Automotive-Schmierstoffen und die Befundung von Motoren, mit denen die Öle getestet wurden, verantwortlich. Hatte ich bis dahin die Qualität

und Leistung bewertet, zählten plötzlich auch Preis und verkaufte Menge. Die Konkurrenten tummelten sich zwar überall, doch mit meinem ersten Dienstfahrzeug, einem VW Golf, machte ich mich auf, den Markt für ADDINOL zu sichern. Zu meinem Verkaufsgebiet, Ost- und Mittelsachsen, gehörten die Städte Chemnitz, Dresden, Plauen und Zwickau. Zunächst konzentrierte ich mich auf Werkstätten und Tankstellen, später dann auch auf freie Mineralölhändler, Steinbrüche, Speditionen und landwirtschaftliche Betriebe. Nur das Telefonieren von unterwegs hat mich manche Nerven gekostet. Telefonzellen waren dünn gesät und ein eigenes Handy gab es am Anfang natürlich nicht. Dank der einmalig guten Zusammenarbeit mit den Kolleginnen im Innendienst haben wir aber immer alle Kundenwünsche umgehend erfüllen können. – Etwa 20 Verkaufsingenieure waren für ADDINOL im Außendienst unterwegs. Dank Verkaufstrainings und immer mehr Routine ging es stetig aufwärts und Verkaufen machte mir bald richtig Spaß! Hinzu kam die angenehme Seite meiner Tätigkeit, ich lernte eine Vielzahl von Menschen kennen. Zu einigen von ihnen habe ich auch heute, nach der Pensionierung, noch Kontakt. – Es war eine harte, aber auch eine schöne Zeit und ich habe es nie bereut, dass ich mich damals auf das

Abenteuer „Verkauf“ eingelassen habe. Allein unsere Teilnahme an den Messen, wie der Auto Mobil International, der AMI, in Leipzig und der Automechanika in Frankfurt, werde ich nie vergessen. Wie die Besucher geschaut haben, dass wir aus den Neuen Bundesländern dort mit einem Stand vertreten waren! Und wie groß war erst das Erstaunen, als wir ihnen unsere Automotive-Schmierstoffe vorgestellt haben, die damals schon die aktuellsten Spezifikationen nach internationalen Standards erfüllt haben! Das waren Erlebnisse, die mich tief beeindruckt haben!“

Moderne Hochleistungs-Schmierstoffe mit maximaler Performance

A Heute ist ADDINOL der deutsche Spezialist für Hochleistungs-Schmierstoffe, die ihre Performance in nahezu allen Ländern der Welt täglich unter Beweis stellen.

Unser Automotive Sortiment umfasst Motoren- und Getriebeöle mit den höchsten international gültigen Spezifikationen. Für die herausragende Qualität der ADDINOL Schmierstoffe für alle Kraft- und Nutzfahrzeuge sprechen allein die mehr als 150 namentlichen Freigaben führender OEM (Original Equipment Manufacturer). Dazu zählen unter anderen die Volkswagen-Gruppe, BMW, Daimler, MAN, Porsche, Scania, Volvo und MTU.

Die stetige Weiterentwicklung der Motoren für Nutzfahrzeuge bringt immer strikere Grenzwerte für den Ausstoß von Stickoxiden und Russpartikeln mit sich. Doch ohne entsprechende Schmierstoffe ist dies nicht umsetzbar. Die Antwort von ADDINOL auf diese technische Herausforderung sind Low SAPS Leichtlauf-Motorenöle mit weniger Sulfat-Asche, weniger Phosphor und weniger Schwefel. Ihre innovative Additivtechnologie führt zu einer mindestens 50 %-igen Reduzierung der aschebildenden Wirkstoffelemente. Außerdem ermöglichen sie Ölwechselintervalle von bis zu 120.000 km und senken den Verbrauch von Kraftstoff und Öl.

ADDINOL Hochleistungs-Schmierstoffe für die Industrie schmieren, schützen und sorgen für maximale Performance. Mit innovativen Produkten setzen wir dabei immer wieder neue Maßstäbe. Selbst für die größten Herausforderungen bieten wir überzeugende Lösungen.

In extrem belasteten Getrieben, wie in Stahlwerken, Windkraftanlagen oder in der Zementindustrie, verzeichnet das Hochleistungs-Getriebeöl ADDINOL Eco Gear seit Jahren herausragende Erfolge. Es verhindert aktiv Verschleiß, glättet selbst vorgeschädigte Zahnflanken wieder ein, erhöht den Wirkungsgrad der Getriebe und bringt ein enormes Energieeinsparpotential mit sich. Darüber hinaus garantiert ADDINOL für Eco Gear eine Gebrauchsdauer von mindestens vier Jahren, ohne dass ein Ölwechsel notwendig ist.

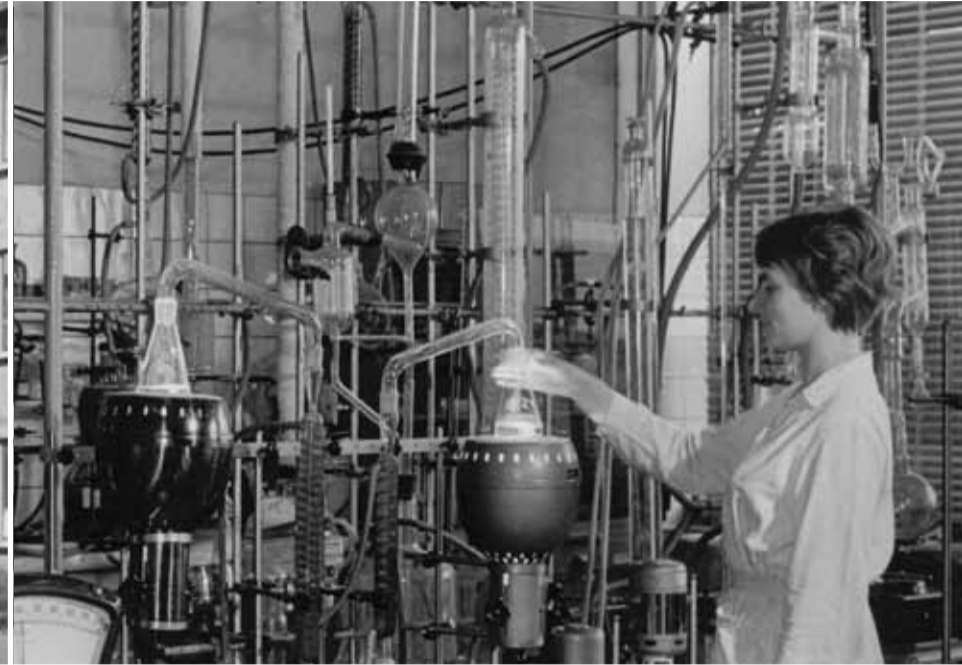
Speziell für den Einsatz in Blockheizkraftwerken bietet ADDINOL mit MG 40-Extra Plus, MG 40-Extra LA und MG 40-Extra Synth Gasmotorenöle, die genau auf die komplexen Anforderungen zugeschnitten sind. Sie werden erfolgreich in Biogasanlagen und bei der Nutzung von Deponie-, Klär- und Grubengas sowie im konventionellen Betrieb mit Erdgas eingesetzt.

Das innovative ADDINOL HV Eco Fluid erhöht die Effizienz moderner Hydrauliksysteme und senkt nachweislich den Energieverbrauch mobiler Anlagen. Und von den herausragenden Hochtemperatur-Kettenschmierstoffen, ADDINOL Cliptec XHS und Belt Lube HT, profitieren international führende Produzenten von Kunststofffolien bzw. Faserplatten.

ADDINOL - Hochleistungs-Schmierstoffe Made in Germany



Innovationen aus Erfahrung und Kompetenz!



Das wissenschaftlich-technische Zentrum des Mineralölwerks war mit modernstem Equipment, wie Röntgen-Feinstruktur-Untersuchungsgerät, Elektronenmikroskopen und einem eigenen großen Motorenprüfstand ausgestattet.

Die Abteilung Forschung und Entwicklung trägt seit der Gründung des Mineralölwerks wesentlich zum Erfolg unseres Unternehmens bei. Das erste große firmeneigene Labor wurde 1939 eingeweiht. 1960 erfolgte der Aufbau eines wissenschaftlich-technischen Zentrums, das damals eine der führenden wissenschaftlichen Einrichtungen für Mineralöle in ganz Europa war. Heute setzen wir die Tradition mit der Entwicklung unserer innovativen Hochleistungs-Schmierstoffe fort und profitieren dabei von den umfangreichen Erfahrungen der vorausgegangenen Jahre.

Das wissenschaftliche-technische Zentrum war richtungweisend

A Ab 1960 errichtete das Mineralölwerk ein richtungweisendes wissenschaftlich-technisches Zentrum. Die Entwicklung nationaler und internationaler Methoden zur praxisnahen Prüfung von Schmierstoffen sowie eine umfassende instrumentelle Analytik zur Qualitätssicherung waren wichtige Bestandteile dieser zentralen Forschungseinrichtung mit ihren 350 Beschäftigten. 1965 gingen weitere technische Versuchsanlagen und ein moderner Motorenprüfstand in Betrieb.





© Thomas Vahle



© Thomas Vahle



Bernd Wenzel – der ehemalige Direktor für Forschung und Entwicklung.

Bernd Wenzel blickt auf nahezu 40 Jahre Mitarbeit im Bereich Forschung und Entwicklung zurück. Von 1991 bis 1998 war er Direktor für Forschung und Entwicklung des Mineralölwerks. Sein Team und er hatten entscheidenden Einfluss auf den Erfolg des Unternehmens.

„Nach meinem Abschluss als Diplom-Chemiker an der Technischen Hochschule Leuna-Merseburg war ich ab 1961 im Bereich Forschung und Entwicklung des Mineralölwerks aktiv. Prof. Dr. Dr. Gerhard Keil war damals unser Direktor. Er war eine international anerkannte Kapazität und nach seiner Tätigkeit bei uns dann Sektionsleiter Chemie an der Akademie der Wissenschaften in Berlin. 1965 wurde ich Abteilungsleiter, 1968 dann Hauptabteilungsleiter für den Bereich „Entwicklung Schmierstoffe, Additive, Technologien“. Von 1991 bis 1998 war ich als Direktor für Forschung und Entwicklung verantwortlich, bis zum Antritt meiner Pension im Jahr 2000 dann Produktmanager „Technologie und Grundöle“ bei ADDINOL. Meine Aufgabengebiete im Laufe der Jahre waren vielfältig und umfangreich. Meine damaligen Kollegen und ich haben Rohstoffe beurteilt, Schmierstoffe, Paraffine, Wachse sowie bituminöse Bautenschutzstoffe entwickelt. Wir haben die Herstellungstechnologien optimiert und Großversuche durchgeführt.“

In meiner Zeit als Direktor für Forschung und Entwicklung kam die Organisation als weitere Herausforderung hinzu. Der Bereich umfasste zeitweise bis zu 900 Mitarbeiter. Die Abläufe im wissenschaftlich-technischen Zentrum für

Schmierstoffe und Additive mussten genauso koordiniert werden wie unser Technischer Dienst in allen Bezirksstädten der DDR. Sämtliche Produkte wurden einer strengen Qualitätskontrolle unterzogen und die Anlagen für viele Spezialprodukte mussten betrieben werden.

An erster Stelle stand natürlich immer die Entwicklung der Produkte und Technologien. Ich war an 600 Produktentwicklungen beteiligt und bin Mitinhaber von 18 Patenten. Das wissenschaftlich-technische Zentrum des Mineralölwerks war einzigartig. In Zusammenarbeit mit Kollegen aus der damaligen CSSR haben wir als Erste in der Welt erfolgreich das Verfahren der Hydoraffination zur Herstellung von Schmierstoffen realisiert.

Wir haben Verträge mit internationalen Forschungsinstituten, Raffinerien und anderen Partnern arrangiert und realisiert. Intensiv zusammengearbeitet haben wir zum Beispiel mit den Erdölforschungsinstituten in Moskau, Kiew und dem rumänischen in Ploiesti, sämtlichen betreffenden Einrichtungen der Tschechoslowakischen Republik, der Technischen Akademie Esslingen genauso wie mit VW und Mercedes-Benz.

Bis zur Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten waren wir auf Grund der damaligen Gegebenheiten natürlich sehr stark auf die Märkte Osteuropas ausgerichtet. Doch dank unseres umfangreichen Know-hows, unseren ausgezeichneten Einrichtungen und nicht zuletzt dank des hohen Engagements unserer Mitarbeiter haben wir es damals in nur 9 Monaten geschafft, die gesamte Produktpalette den westeuropäischen Anforderungen anzupassen.“

Heute setzen wir immer wieder neue Maßstäbe

A Der Bereich Forschung und Entwicklung stellt zusammen mit der anwendungstechnischen Beratung eine unserer Kernkompetenzen dar. ADDINOL Hochleistungs-Schmierstoffe sind Konstruktionselemente auf dem höchsten Stand modernster Technik. In der Symbiose mit Motoren, Antrieben, Ketten, Lagern und Hydrauliksystemen entfalten sie gezielt ihr ganzes Leistungsspektrum.

In unserem großen Labor in Leuna entwickelt ein Team hochkarätiger Spezialisten die Innovationen von ADDINOL. Modernste instrumentelle Analytik ergänzt durch ausgewählte maschinentechnische Prüfeinrichtungen und Labor-Inhouse-Tests bieten ausgezeichnete Voraussetzungen für die Lösung aller Aufgaben im Zusammenhang mit

- der Schmierstoffentwicklung und Schmierstoffweiterentwicklung
- der Qualitätskontrolle von Rohstoffeingängen sowie Fertigprodukten und
- der Anwendungstechnik.

Jedes Produkt wird einer umfassenden Prüfung nach strengsten Maßstäben unterzogen, bevor es zum Einsatz in der täglichen Praxis kommt. Dies alles geschieht stets in enger Zusammenarbeit mit den Partnern von ADDINOL in Industrie und an Instituten. So entstehen maßgeschneiderte Lösungen für den Einsatz auf Straße, Schiene und Wasser sowie in Industrieanlagen aller Art.



Produktion und Logistik nach neuesten Standards

Unabhängig von den politischen oder wirtschaftlichen Gegebenheiten – die Produktionsanlagen entsprachen von Anfang an den jeweils modernsten Standards. 1936 waren die Synthesanlagen zur Kohleverflüssigung richtungweisend. 1964 ging die größte Schmierölfabrik der DDR in Betrieb und nach der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten errichtete ADDINOL in Leuna Produktionsanlagen und ein eigenes Logistikzentrum, die bis heute „State of the Art“ sind.

Größte Schmierölfabrik in der DDR

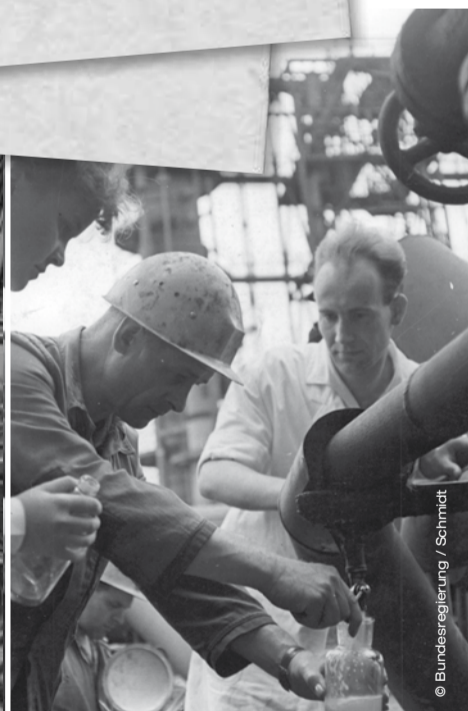
A 1951 begann die Verarbeitung von Rohöl aus Matzen in Österreich. Nur vier Jahre später deckte das Werk mit 65.600 t einen Großteil des jährlichen Schmierstoffbedarfs der DDR und war konsequent auf Erfolgskurs. Im Zeitraum 1956-1964 wurde eine neue Schmierölfabrik mit einer Kapazität von ca. 250.000 t Schmierstoffen pro Jahr und ein angegliedertes Industriekraftwerk errichtet. Die Zahl der beschäftigten Mitarbeiter erreichte damals 3.600. Ab 1967 ermöglichte eine neue Inline-Blending-Anlage mit einer Jahreskapazität von 200.000 t das Mischen der Produkte nach Kundenanforderungen. 1974 erfolgte der Startschuss für den Aufbau einer eigenen Additiv-Produktion. Die Konfektionierung der Fertigprodukte wurde ausgebaut. Nun konnten bis zu 1.200 1-Liter-Gebinde in der Stunde abgefüllt werden. Mit der Entwicklung und Herstellung von Hydrocrack-Grundölen entstand 1976 eine weitere Kernkompetenz für die Zukunft und damit Know-how, von dem wir heute noch profitieren. Im Jahr der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten betrug die Gesamtproduktion des Mineralölwerkes 800.000 t Mineralölprodukte. Davon entfielen allein 304.000 t auf den Bereich Schmierstoffe.



Die Kesselwagenverladung war eine Herausforderung für die Kollegen an den Befüllstationen und in der Logistik.



Destillationsanlagen, Rohrleitungen, ein eigenes angegliedertes Kraftwerk, Laboratorien, Lagerhallen und Verwaltungsgebäude – das Mineralölwerk war eine Welt für sich.



Erdöl kam per Pipeline aus der damaligen Sowjetunion nach Lützkendorf und wurde regelmäßig verprobt.



Gerhard Wagner war über 20 Jahre Produktionsingenieur im Mineralölwerk Lützkendorf, bevor er 1990 die Einkaufsleitung im Bereich Rohstoffe bei ADDINOL übernahm.

„Nach meiner Ausbildung zum Chemiefacharbeiter mit Abitur und dem Studium der Technologie der Erdölverarbeitung in Senftenberg war ich ab 1967 als Schichtspäter dann als Produktionsingenieur im Bereich Raffination für das Mineralölwerk aktiv. Wir verfügten bereits damals über hervorragende Anlagen und aus dem Rohöl aus Matzen, später auch

aus Russland, konnten wir Grundöle herstellen, wie sie für unsere Schmierstoffe benötigt wurden. Allerdings waren wir ganz schön gefordert. Vor allem, wenn die jährliche große Inspektion aller Anlagen fällig war. Auch bei extremen Witterungsverhältnissen im Winter war Einsatz gefragt. Die Kollegen der Transportabteilung haben oft Massen von Schnee geräumt. Mit Heißdampf haben wir gegen das Einfrieren der Anlagen gekämpft, aber irgendwie haben wir es gemeinsam immer geschafft. Produktionsausfälle gab es nicht! – Die Wende 1989 hat dann erst einmal ganz neue Verhältnisse mit sich gebracht und auch mein Berufsleben komplett verändert. 1990 habe ich als Bereichsleiter den Einkauf der Rohstoffe übernommen. Zwar habe ich dabei von meinem umfangreichen Wissen über Rohöle und Additive profitiert, doch zunächst musste die Rohstoffversorgung neu gesichert und die Logistik aufgebaut werden. Statt aus der russischen Pipeline kam der Rohstoff nun per Tankwagen und Schiff. In der Erinnerung kommt mir es vor, als habe ich damals Tag und Nacht am Telefon gehangen. Doch es standen uns auch großartige Helfer zur Seite. Hier sei als Beispiel nur die Reederei Dettmer genannt, deren Mitarbeiter uns ganz hervorragend unterstützt haben. – Im Sommer 2007 war die Einweihung unserer neuen Produktionsanlagen und des Logistikzentrums ein echtes Highlight. Für uns war das eine deutliche Bestätigung für den Erfolgskurs unseres Unternehmens. Auch nach dem Antritt meines Ruhestandes 2010 bin ich vielen früheren Geschäftspartnern und vor allem Kollegen freundschaftlich verbunden. Egal, welche Zeiten wir auch gemeinsam erlebt haben, das Miteinander bei ADDINOL war einfach unschlagbar gut! Riesig gefreut habe ich mich, als vor einigen Wochen der neue Batchblender zur Herstellung von Viskositätsindex-Verbesserern in Leuna in Betrieb gegangen ist. Mit ihm wird die Wertschöpfung des Unternehmens noch einmal deutlich erhöht!“

Unsere Produktionsanlagen und das Logistikzentrum sind „State of the Art“

Im Jahr 2000 verlegte ADDINOL den Unternehmenssitz an den traditionsreichen Chemiestandort Leuna. Das Verwaltungsgebäude, Labor und Lager waren gemäß den damaligen Erfordernissen großzügig bemessen. Doch die Entwicklung unseres Unternehmens stellte schon bald alle Erwartungen in den Schatten. Der permanente Aufwärtstrend beim Umsatz und die Optimierung des Managements aller qualitätsbestimmender Prozesse gaben den Ausschlag für die Erweiterung.

ADDINOL investierte in neue Produktionsanlagen und den Ausbau des Logistikcenters. Seit Frühjahr 2007 werden alle Hochleistungs-Schmierstoffe in Leuna hergestellt. Unsere neuen Produktionsanlagen und das firmeneigene Logistikzentrum wurden nach dem aktuellsten Stand der Technik errichtet und erfüllen die höchsten Umweltschutzaufgaben.

Der gesamte Produktionsprozess erfolgt von der Anlieferung der Rohstoffe bis zur Abfüllung der Fertigprodukte nach strengen Sicherheitsstandards. Das Managementsystem der ADDINOL Lube Oil GmbH erstreckt sich über alle Unternehmensbereiche von der Beschaffung über die Entwicklung und Produktion bis hin zum Vertrieb und zur Verwaltung. Es sichert die Einhaltung eigener Vorgaben bezüglich Qualität und Organisation der Unternehmensprozesse sowie die Umsetzung gesetzlicher Vorschriften, nationaler und internationaler Normen. Der neueste Stand der Technik und die Anforderungen unserer Partner und Kunden prägen unser Managementsystem nachhaltig. Mit seiner Hilfe gewährleisten wir höchste Qualitätsstabilität, eine umweltschonende Produktion sowie die stetige Weiterentwicklung unserer Produkte. Auf Marktanforderungen können wir schnell und flexibel reagieren. Darüber hinaus vereint ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem unsere ökonomischen, ökologischen und sozialen Zielstellungen.



Vertriebspartner auf allen Kontinenten

ADDINOL Vertriebspartner sind in mehr als 80 Ländern und auf allen Kontinenten aktiv. Damit profitieren unsere Kunden von der stets gleich bleibend hohen Qualität unserer Produkte, unserem Know-how und der individuellen Beratung anerkannter Experten, die ihre Sprache sprechen. Hochleistungs-Schmierstoffe von ADDINOL sind beinahe überall im Einsatz und meistern die größten Herausforderungen. In der Welt von ADDINOL gibt es eine Vielzahl spannender Einsatzfälle unserer Produkte zu entdecken. Gehen Sie mit uns auf Entdeckungsreise! – Willkommen in der Welt von ADDINOL!

Von China bis Curacao – ADDINOL schmiert die Giganten

Auf Curacao in der Karibik weht der Wind Tag und Nacht mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 9,5 m/s. Trotz dieser idealen Bedingungen traten gravierende Schäden an den Zahnflanken der Getriebe der Delta Caribbean N.V. auf. Der hohe Salzgehalt der Luft machte den Anlagen zwar zu schaffen, doch die Probleme wurden vorrangig durch das bisher eingesetzte Getriebeöl verursacht. Es war den Anforderungen nicht gewachsen. Extreme Ausbrüche an den Zahnflanken, Schaum und schlammartige Ablagerungen waren die Folge. Nach der Empfehlung eines niederländischen Energieunternehmens, welches in der Wüste Kaliforniens ADDINOL Eco Gear 460 S bereits mit besten Ergebnissen in seinen Anlagen einsetzt, sorgt nun ADDINOL Eco Gear 320 S für die optimale Schmierung und die Wiedereinglättung der Zahnflanken. Das Hochleistungs-Getriebeöl setzt bei der Schmierung von Getrieben in Windkraftanlagen Maßstäbe. Es garantiert lange Standzeiten sowie eine maximale Energieausbeute.



Gasmotoren – Einsatz in der leistungsstärksten Deponiegasanlage Skandinaviens

Bei der Befüllung der Gasmotoren in der größten Deponiegasanlage Skandinaviens entschied sich der Betreiber bewusst für ADDINOL. Die Anlage in Espoo westlich von Helsinki mit einer Gesamtleistung von 15 MW ist ausgestattet mit 4 MWM Gasmotoren des Typs TCG-2032 V16, die zu den stärksten der Welt zählen. In enger Zusammenarbeit mit unserem Vertriebspartner in Finnland wurde die Anlage in Espoo mit ADDINOL MG 40-Extra Plus befüllt.

ADDINOL bietet mit MG 40-Extra Plus, MG 40-Extra LA und MG 40-Extra Synth drei Gasmotorenöle, die speziell auf die extremen Anforderungen in diesem Bereich zugeschnitten sind. Sie werden erfolgreich in Biogasanlagen und bei der Nutzung von Deponie-, Klär- und Grubengas sowie im konventionellen Betrieb mit Erdgas eingesetzt. Unsere Gasmotorenöle neutralisieren die sauren Bestandteile im Gas optimal, weisen überdurchschnittlich hohe Standzeiten auf und bieten ausgezeichneten Rundum-Schutz für jeden Gasmotor.



Bewährungsprobe – ADDINOL Eco Gear im größten Schaufelradbagger der Welt

Der 1978 von Krupp Industrietechnik gebaute Schaufelradbagger „288“ arbeitet im Tagebau Garzweiler der RWE Power AG in Deutschland. Bis heute ist er neben 7 Geschwistern der größte Schaufelradbagger der Welt. Täglich fördert er 240.000 Tonnen Kohle oder 240.000 m³ Abraum. Sein Gewicht von über 13.000 Tonnen entspricht dem von 13.000 VW Golfs.

Mit 240 Metern ist er so lang wie zweieinhalb Fußballfelder. Die Höhe beträgt 96 Meter. Das Schaufelrad selbst hat einen Durchmesser von 21,6 Metern. 18 Schaufeln graben sich in das Erdreich und die Kohle hinein. Das Hauptgetriebe des Schaufelrades wird mit 2.800 Litern Getriebeöl geschmiert. Seit Herbst 2006 wird dafür das Hochleistungs-Getriebeöl ADDINOL Eco Gear 460 M eingesetzt. Die Belastungen für das Getriebe und seinen Schmierstoff sind enorm. Stöße und Vibrationen machen ihnen genauso zu schaffen wie Schmutz, Kohlestaub, schwankende Temperaturen und Feuchtigkeit. Doch im Gegensatz zu dem zuvor verwendeten Getriebeöl hat ADDINOL Eco Gear die Bewährungsprobe bestens bestanden. Es hat bisher alle Herausforderungen gemeistert und selbst die vor der Umstellung auf ADDINOL Eco Gear entstandenen Zahnflankenschäden wieder eingeglättet. Das Getriebe läuft weiterhin stabil und störungsfrei.



Kuwait – Motorenöle für Fahrzeuge der Premium- und Luxusklasse

Die Fouad Alghanim & Sons Automotive Company (FAA) repräsentiert nicht nur europäische Fahrzeugmarken der Premium- und Luxusklasse, wie Audi und Lamborghini, sondern vertritt auch die Albert Berner Deutschland GmbH, die dänische Stenhoj A/S, BG Products Inc, USA sowie die zur Continental Reifen Deutschland GmbH gehörende Barum. Die passenden ADDINOL Qualitäts-Schmierstoffe für die hochwertigen Fahrzeuge und ihre anspruchsvollen Besitzer sind selbstverständlich auch dabei. Schließlich möchte unser Partner seinen Kunden alle Lösungen für ihr Fahrzeug komplett aus einer Hand bieten. ADDINOL Hochleistungs-Schmierstoffe fügen sich hervorragend in die Reihe der Premium- und Luxusmarken ein und sind ideal für das dynamische Geschäft im



Emirat Kuwait. Außerdem sind die speziell für Kuwait ausgesuchten Öle optimal auf das extrem heiße Klima ausgelegt. Sie schmierer und schützen auch unter den härtesten Betriebsbedingungen die sensibelsten Motoren.



Estland – Ein Highlight im hohen Norden

Unsere Tochtergesellschaft, die estnische ADDINOL Mineralöl Marketing OÜ, koordiniert unsere Aktivitäten im Baltikum sowie in vielen Ländern Osteuropas und leistet technische Unterstützung für ADDINOL in Finnland und Schweden. In Estland ist ADDINOL dank des großen Einsatzes der Geschäftsführerin Tiina Suija und ihres Teams Marktführer für Schmierstoffe. Die Kunden schätzen die bewährte Qualität aus Deutschland und den perfekten Service von ADDINOL Mineralöl Marketing OÜ.

So viel Leistung überzeugte auch Marko Viirand, den Vorstandsvorsitzenden von Autospirit. „Für uns ist es sehr wichtig, mit der Tochtergesellschaft des deutschen Schmierstoffherstellers zusammenzuarbeiten. Die entscheidenden Kriterien bei der Wahl von ADDINOL waren für uns die hohe Qualität der Produkte und die absolute Zuverlässigkeit. Dies gibt unseren Kunden und uns ein hohes Maß an Sicherheit!“

Die Autospirit AS ist die offizielle Vertretung für Subaru und Chevrolet in der Hauptstadt Tallinn, die zugehörige Autospirit Tartu OÜ vertritt offiziell die Marken Nissan, Kia und Chevrolet im Süden des Landes.



Die volle Power für alle Schwerstarbeiter und Dauerleister

Ob Lastkraftwagen im Fernverkehr, Muldenkipper bei der Erdbewegung oder Schnelltransporter im Nahbereich – ADDINOL bietet ausgesuchte Motorenöle für jeden Fahrzeugtyp und alle Betriebsbedingungen. Die hohe Leistung unserer Produkte schätzen Werkstattprofis in vielen Ländern der Welt. In Rumänien zum Beispiel ist die Firma Autoconstruct als größter Exportpartner des deutschen Herstellers Meiller Kipper mit dem Generalimport für Rumänien betraut. Dank ADDINOL Lubricants Romania SRL, Bukarest werden in Rumänien alle Meiller Kipper von Autoconstruct mit ADDINOL Schmierstoffen befüllt. In Russland sind die schweren Muldenkipper der Traditionsmarke Belaz sowie ihre Kollegen aus westeuropäischer Produktion auch bei extremsten klimatischen Bedingungen im Einsatz. Sie sind mit einem Hochleistungs-Motorenöl von ADDINOL unterwegs und laufen wie geschmiert. Speziell für den Einsatz in Turbodieselmotoren mit hohen Beanspruchungen, wie sie in schweren Nutzfahrzeugen neuester Bauart sowie in Bau- und Landmaschinen eingesetzt werden, bietet ADDINOL innovative SHPD-Motorenöle. Sie erfüllen die extremen Anforderungen der Euro IV- und der sensiblen Euro V-Abgasnormen für die modernste Generation von Dieselmotoren in Verbindung mit neuesten Abgasnachbehandlungssystemen.



Ob Kunststoffolie oder Spanplatte – nichts geht ohne ADDINOL

Eine Vielzahl von Anlagen und Maschinen wird mit Bändern und Ketten betrieben. Während eine Kette auf den ersten Blick recht unkompliziert aussieht, ist ihre Schmierung jedoch eine Wissenschaft für sich. Die größten Herausforderungen an den Schmierstoff stellen unter anderem Ketten von Produktionsanlagen für Spanplatten und für Folien. Für ADDINOL Hochleistungs-Schmierstoffe genau der richtige Fall.

Bei der Schmierung von Ketten in der Spanplattenproduktion erzielt ADDINOL Belt Lube HT 220 hervorragende Ergebnisse. Es zeichnet sich durch höchste thermische Stabilität und geringste Ablagerungsneigung aus, bietet zuverlässigen Verschleißschutz und verhindert Korrosionsprozesse wirksam. Zusätzlich wird mit ADDINOL Belt Lube HT 220 eine Reduzierung des Stromverbrauches erreicht.

ADDINOL Cliptec XHS 280 wurde für die Ketten-schmierung in Folienrekanlagen entwickelt. Es ist äußerst temperaturstabil und verlängert durch seinen ausgezeichneten Verschleißschutz die Lebensdauer der Ketten und Anlagen, Ablagerungen werden effektiv verhindert. ADDINOL Cliptec XHS 280 ist bestens verträglich mit Kunststoffen der Folienprozess-technik.



Lesen Sie bitte weiter



Vertriebspartner auf allen Kontinenten

Fortsetzung von Seite 11

Russland – Full Service für Jungheinrich

Die Jungheinrich AG ist einer der drei größten Anbieter in den Bereichen Flurförderzeug-, Lager- und Materialflusstechnik weltweit. In der Lagertechnik ist Jungheinrich führend in Europa. Das Unternehmen mit Stammsitz in Hamburg bietet seit 1953 Produkte und Dienstleistungen rund um den Stapler. Selbstverständlich sind die unentbehrlichen Helfer auch in Russland im Einsatz. Seit 2008 arbeiten der russische Partner von Jungheinrich und die Vertretungen von ADDINOL RUS erfolgreich zusammen. Dabei bietet das Team von ADDINOL RUS den kompletten Service von der Lieferung qualitativ hochwertigster Schmierstoffe bis hin zu individuellen Schulungen für alle drei russischen Jungheinrich Vertretungen in Moskau, Sankt Petersburg und Jekaterinburg sowie in Kiew in der Ukraine.

Die Stapler von Jungheinrich werden so bestens versorgt. Die ADDINOL Hydrauliköle HLP und HVLP gewährleisten einen störungsfreien Betrieb der Hydrauliksysteme und -komponenten. Dank unserer Getriebeöle wurde der Verschleiß von Getrieben und Automatikgetrieben bereits deutlich reduziert. ADDINOL Kettenhaftspray für extreme Einsatzbedingungen und TSM 400 Spray für Montage und Einlauf der Gleitflächen verringern nicht nur den Verschleiß, sondern senken Arbeitsaufwand und damit die Kosten der Instandhaltung.



Vier Jahre Standzeitgarantie – nicht nur in der Stahlindustrie

Besonders beim Walzen von Stahl werden Getriebeöle einer extremen Belastungsprobe unterzogen. Hochleistungs-Getriebeöle von ADDINOL bestehen sie täglich neu – in Kammwalzgetrieben beim Warmwalzen ebenso wie in Kaltwalzgerüsten nach der Sendzimir-Technologie – ob in China, Deutschland oder vielen anderen Ländern der Welt. ADDINOL Eco Gear M (mineralölbasisch) und S (synthetisch) mit der einzig-

tigen Surftec® Wirkstoffkombination passen sich den wechselnden Belastungsverhältnissen in der Verzahnung an. Dies bewirkt einen nahezu verschleißfreien und reibungsreduzierten Lauf. Dank der guten Erfahrungen im Langzeiteinsatz garantieren wir für ADDINOL Eco Gear M und ADDINOL Eco Gear S eine Standzeit von 4 Jahren in Industriegetrieben, ohne dass das Öl gewechselt werden muss. Der Einsatz wird während der gesamten Garantiezeit durch Ölanalysen in zeitlichen Abständen überwacht.



ADDINOL Eco Gear und HV Eco Fluid – Energie-Sparmeister aus Leuna

Die Optimierung der Energieeffizienz birgt für nahezu jedes Unternehmen in der Industrie ein erhebliches Einsparpotential und hilft, die Betriebskosten dauerhaft zu senken. Kostspielige Investitionen sind dazu nicht zwingend erforderlich. Schon mit dem Einsatz effizienter Schmierstoffe lässt sich viel bewegen. – ADDINOL empfiehlt dazu gleich zwei „Energie-Sparmeister“. Das innovative Hydrauliköl ADDINOL HV Eco Fluid erhöht die Effizienz der Hydrauliksysteme und senkt vor allem den Energieverbrauch der Anlagen. In Langzeittests, unter anderem in Spritzgießmaschinen und großen hydraulischen Pressen für die Erzeugung von Karosserieblechen, wurden von den Betreibern der Anlagen gemeinsam mit ADDINOL nachweislich Einsparungen von bis zu 5 % dokumentiert.

Durch den Einsatz von ADDINOL Eco Gear M und S wird der Reibwert gegenüber herkömmlichen Industriegetriebeölen deutlich reduziert. Niedrigere Ölsumptemperaturen belegen eine wesentliche Verbesserung des Wirkungsgrades der Getriebe mit erheblichem Energieeinsparpotential. Die Vorteile von ADDINOL Eco Gear sind einzigartig und durch Untersuchungsergebnisse namhafter unabhängiger Institute wie die der FZG, Forschungsstelle für Zahnräder und Getriebebau an der Technischen Universität München, belegt.

Stoßen Sie auf den Geburtstag unseres Unternehmens an!

Und wenn Sie dies mit einem Glas „Rotkäppchen“, Deutschlands beliebtester Sektmarke, tun, dann haben Sie gleich noch einen Grund, an ADDINOL zu denken. Bei der Befüllung und Palettierung der täglich 250.000 Flaschen der Größe 0,75 l und 100.000 Kleinflaschen kommen Hochleistungs-Schmierstoffe von ADDINOL zum Einsatz. ADDINOL verfügt über ein umfassendes Programm an Spezialschmierstoffen mit NSF-H1 Registrierung speziell für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie. Sie können ohne Bedenken überall dort eingesetzt werden, wo ein gelegentlicher Kontakt mit Lebensmittelprodukten technisch nicht ausgeschlossen werden kann. Das Unternehmen „Rotkäppchen“ ist übrigens noch älter als wir. Es wurde bereits 1856 gegründet, der Markenname Rotkäppchen 1894 kreiert. Heute gehören die bekannten Marken Mumm, MM Extra und Geldermann mit zur Unternehmensgruppe. Damit kommt jede dritte Flasche deutschen Sekts aus dem Hause „Rotkäppchen-Mumm“.



IMPRESSUM: Herausgeber: ADDINOL Lube Oil GmbH, Am Haupttor, 06237 Leuna/Germany, Phone: +49 (0)3461 - 845 - 111, E-Mail: info@addinol.de, Web: www.addinol.de
Redaktion: www.astridhacklaender.com.
Gestaltung: www.designkitchen.at, Designkitchen - Das Büro für kreative Gestaltung.

Fotos: ADDINOL Lube Oil GmbH, Autospirit AS, Brückner Group, Fouad Alghanim & Sons, iStockphoto, MAN Group, Max-Planck-Institut für Kohlenforschung, Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, Rotkäppchen Sektellerei GmbH, Th. Vahle, VBN-Verlag.
Wiedergabe von Texten und Fotomaterial sowie Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der ADDINOL Lube Oil GmbH.